



Bettina König

IHRE STIMME FÜR REINICKENDORF-OST | FLUGBLATT MAI / JUNI 2025

*Liebe Reinickendorferinnen
und Reinickendorfer,*

alles neu macht der Mai! Beziehungsweise bei uns in Reinickendorf-Ost der Sommer. Denn ab Juli sollen endlich Residenzstraße und Franz-Neumann-Platz umgebaut und aufgewertet werden. Alle Informationen gibt es auf der Rückseite dieses Flugblatts.

Neben dem Blick in die Zukunft des Kiezes, schaue ich auch auf die Gegenwart. Bei meinem Stadtteiltag habe ich das Gespräch mit Ihnen gesucht und gefunden. Sei es beim neuerlichen Gespräch zur Situation an Franz-Neumann-Platz und Schäfersee, bei meiner Imbiss-Sprechstunde, beim Besuch des Wohnheims in der Kopenhagener Straße oder bei der Führung zum Widerstand in Reinickendorf-Ost – ich habe viele Themen und Eindrücke mitnehmen können.

Außerdem werfe ich auch einen Blick in die Vergangenheit, denn in den letzten Wochen hatte ich mehrfach Gruppen zu Besuch im Abgeordnetenhaus und habe mit ihnen nicht nur über meine Arbeit, sondern auch ihre Wünsche an die Politik sprechen können.

Und wenn auch Sie über ein konkretes Anliegen reden möchten oder Fragen haben, dann sprechen Sie mich gerne an oder kommen Sie vorbei. Mein Team und ich sind gerne für Sie da und haben ein offenes Ohr!

Herzliche Grüße
Ihre

Bettina König



So war mein Stadtteiltag



Am 2. April war ich wieder besonders viel im Kiez unterwegs, um zu erfahren, was Ihnen auf dem Herzen liegt.



Los ging es mit dem bereits dritten Gespräch zur Situation am Franz-Neumann-Platz und Schäfersee mit Sozialstadtrat Uwe Brockhausen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Träger, die vor Ort die Sozialarbeit leisten. Es wurde klar, dass die Aufstockung der Straßensozialarbeit aus Landesmitteln deutlich dazu beiträgt, dass sich die Situation entspannt hat. Wichtig bleibt, die Situation weiter im Blick zu behalten, insbesondere auch, wenn die Baumaschinen endlich anrücken.



Anschließend habe ich bei meiner Imbiss-Sprechstunde gemeinsam mit Raed Saleh den direkten Austausch mit Ihnen gesucht. Ich habe mich sehr gefreut, dass das Angebot von so vielen genutzt wurde und wo ich hoffentlich helfen kann, sind die ersten Mails und Briefe bereits verschickt!



Danach war ich mit Karin Hiller-Ewers im Wohnheim für wohnungslose Menschen in der Kopenhagener Straße. Hier wollten wir uns die Wohnsituation der Bewohner anschauen und von der Berliner Stadtmission wissen, welche Unterstützung gebraucht wird. Es wurde deutlich, dass das vor allem den Umgang mit dem Jobcenter betrifft.



Zum Abschluss habe ich zur Führung „Reinickendorf-Ost zwischen Verfolgung und Widerstand“ mit Trille Schünke-Bettinger eingeladen. Gemeinsam haben wir Orte aufgesucht, die mit dem Widerstand gegen die Nationalsozialisten in Verbindung stehen. Es wurde deutlich, dass auch heute die Erinnerung an die mutigen Widerständlerinnen und Widerständler sehr wichtig ist.

Neuerliches Treffen zur Schulsituation in Reinickendorf-Ost



Schon seit 2016 kämpfe ich gemeinsam mit den bestehenden Schulen für eine neue Grundschule in Reinickendorf-Ost. Doch leider ist weiter keine Entlastung in Sicht, obwohl die Schülerzahlen laut Antwort auf meine jüngste Schriftliche Anfrage steigen. Deshalb habe ich ein weiteres Gespräch zwischen dem Schulstaatssekretär, dem Bildungsstadtrat, dem Schulamt, den Leitungen der betroffenen Grundschulen, dem schulpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion in der BVV, Gilbert Collé, dem Abgeordneten Burkhard Dregger und mir initiiert, um endlich zu Lösungen zu kommen, denn die Schülerstruktur einer überfüllten Schule in Reinickendorf-Ost ist nicht zu vergleichen mit der einer überfüllten Schule in Zehlendorf, Pankow oder Wannsee.



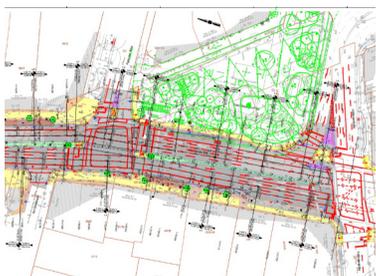
Auch der Schulstaatssekretär sieht die besonderen Bedarfe im Moment. Daher wird überlegt, entweder eine der bestehenden Schulen durch einen Modularen Erweiterungsbau (MEB) auszubauen oder ein „fliegendes Klassenzimmer“, also einen temporären Schulbau, zu errichten. Einen Zeitplan gibt es aber noch nicht, denn das ist sowohl von den verfügbaren Standorten als auch vom Geld abhängig. Fest steht: Wir brauchen schnelle Lösungen für ganz Reinickendorf-Ost und da hilft es nicht, dass der Schulstadtrat keine konkrete Vorstellung hat, wie und wo er alle Grundschülerinnen und -schüler im Kiez unterbringen will. Das geht gar nicht! Deshalb bleibe ich dran!

Hoher Besuch im Hohen Haus

In den letzten Wochen hatte ich gleich mehrfach das Vergnügen, unterschiedliche Gruppen im Abgeordnetenhaus begrüßen zu dürfen. Zunächst kamen Schülerinnen und Schülern der Hausotter-Grundschule, dann zahlreiche ehrenamtlich Tätige aus Reinickendorf und schließlich eine Gruppe der Grundschule am Schäfersee. Bei Führungen und Gesprächen mit mir haben sich alle einen Eindruck meiner Arbeit verschaffen können und konnten mich mit Fragen lockern. Das hat viel Spaß gemacht und ich wünsche mir, dass sich alle Teilnehmenden auch künftig und nicht nur im Rahmen von Schulparlamenten und Ehrenämtern für unsere Demokratie einsetzen!



Umbau der Resi und des Franz-Neumann-Platzes ab Sommer



Es ist soweit: der Umbau der Residenzstraße soll im Juli 2025 endlich losgehen! Dabei wird zunächst der Abschnitt am Franz-Neumann-Platz umgebaut, da es hier in der Vergangenheit sehr viele Unfälle gab. Anschließend wird auch der Bereich bis zur Klemkestraße im Norden angefasst. Ziel ist es die Residenzstraße als Einkaufsstraße aufzuwerten und mit hochwertigen Materialien wieder attraktiver zu machen. Außerdem sollen ab Sommer dann endlich auch auf dem Franz-Neumann-Platz die Bagger rollen!

BÜRO

Amendestraße 104, 13409 Berlin | 030/4072 4336 | info@bettina-koenig.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag - Donnerstag 9-13 und 14 -17 Uhr*

*Bitte beachten Sie, dass wir auch während der Öffnungszeiten aufgrund von Terminen im Wahlkreis oder Abgeordnetenhaus nicht immer vor Ort sein können. Danke für Ihr Verständnis.

BÜRGERSPRECHSTUNDEN: 21.5. | 16.00 - 17.00 Uhr / 6.6. | 16.30 - 17.30 Uhr & 16.6. | 16.30 - 17.30 Uhr

RENTENSPRECHSTUNDEN: 20.5. & 17.6. | 15.00-16.30 Uhr

TERMINE